

1 **Antrag an die BDKJ-Diözesanversammlung I-2017:**
2 **Positionierung des BDKJ Passau zum Umgang mit**
3 **populistischen und extremen Parteien**

4 Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

5 Antragstext:

6 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

7 Die Vertretungsaufgaben des BDKJ Diözesanvorstandes haben neben der kirchlichen
8 und gesellschaftlichen auch eine politische Dimension. Diese umfasst insbesondere
9 die Umsetzung und Weitergabe von Beschlüssen und Positionierungen, die auf allen
10 Ebenen des BDKJ gefasst werden. Darüber hinaus spielt der inhaltliche Diskurs mit
11 den für die Diözesanebene relevanten Verantwortlichen der Parteien eine wichtige
12 Rolle.

13 Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) hat als oberster Vertreter von
14 Jugendverbänden und -organisationen auf dem Hauptausschuss am 08. September
15 2016 den Antrag „Rechtspopulist_innen entgegentreten - zum Umgang der
16 Jugendverbände und -ringe mit der AfD“ verabschiedet. Darin wird die Partei als
17 jugendfeindlich, LSBTIQ-feindlich (Lesben-, Schwulen-, Bisexuelle, Trans*-, Inter*-,
18 und Queer-feindlich), gleichstellungsfeindlich, völkisch und autoritär denkend,
19 inklusionsfeindlich, europafeindlich und als demokratieuntergrabend beschrieben.
20 Daraus wird die Konsequenz gezogen, in keiner Weise mit der AfD
21 zusammenzuarbeiten. Dies umfasst, dass der DBJR der AfD mit ihren Positionen keine
22 Bühne bietet, keine AfD-VertreterInnen zu seinen Veranstaltungen einlädt,
23 VertreterInnen des DBJR und seiner Untergliederungen an keinen Veranstaltungen
24 der AfD teilnehmen sowie, dass die Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, an denen
25 die AfD beteiligt ist, kritisch beurteilt wird. Außerdem wird explizit die Haltung für
26 Demokratie, Vielfalt sowie die unantastbare Würde aller Menschen formuliert und
27 alle Mitgliedsorganisationen werden aufgefordert, sich aktiv und offen gegen
28 Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus zu positionieren.

29 Der BDKJ Diözesanvorstand teilt die grundsätzliche DBJR-Einschätzung der AfD
30 vollumfänglich. Trotzdem beurteilt er den Boykott der AfD - weiter gefasst den
31 Boykott aller extremen und populistischen Parteien - als fraglich. Ein DBJR-Beschluss
32 konformes Handeln würde im Falle eines Parlamentseinzuges extremer oder
33 populistischer Parteien auf allen Ebenen eine Fortführung unserer
34 Vertretungsaufgaben in bisheriger Form ausschließen. Aufgrund unseres

35 Demokratieverständnis, das den Diskurs mit allen relevanten Parteien umfasst,
36 wollen wir diesem nicht aus dem Weg gehen, sondern uns kritisch mit ihnen und ihren
37 Inhalten auseinandersetzen. Diese Auseinandersetzung beinhaltet neben der
38 Teilnahme an Veranstaltungen mit Beteiligung derartiger Parteien auch Gespräche
39 mit ihren Verantwortlichen. Der BDKJ Diözesanvorstand ist sich der Komplexität
40 dieser Aufgabe sowie der absolut unabdingbaren ausführlichen Vorbereitung für
41 derartige Vertretungstermine sehr wohl bewusst.

42 Dennoch behält sich der Diözesanvorstand vor, den Kontakt mit Akteuren, die bereits
43 durch populistische, extremistische oder menschenfeindliche Äußerungen in
44 Erscheinung getretenen sind, zu unterlassen.

45 Um einer adäquaten Vertretung auf anderen geeigneten Ebenen Rechnung zu tragen,
46 wird der BDKJ Diözesanvorstand damit beauftragt, diese Positionierung dort
47 miteinzubringen.

48

49

50 Begründung: erfolgt mündlich